

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **11 (1904)**

Heft 14

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

folgende Ueberschriften, die uns Lehrer sofort als die Nebeneinanderungen und Ausdrücke des großen schweizerischen Pädagogen anmuten: „Wahre Menschen-sorge ist individuell;“ „Die Erziehungskunst muß sich fest an den einfachen Gang der Natur anketten;“ „Bestrebungen im vorschulpflichtigen Alter;“ „Die Nachahmung im Dienste des ersten Unterrichts in der Form“ usw. — Wer aber glaubt, Hr. Pupikofers mache in dieser Arbeit allein für seine Methode Propaganda, der ist beim Studium derselben enttäuscht. Man fühlt aus jeder Seite, daß ihm die Hebung des Zeichenunterrichts im allgemeinen am Herzen liegt und er eine jegliche wohlgemeinte Anregung warm begrüßt. Daß diese unsere vollendete Meinung die richtige ist, leuchtet so schön aus dem Schlußsatz der 79 Seiten umfassenden Schrift heraus, wo Hr. Prof. Pupikofers schreibt: Wie aus dem Vorhergehenden genugsam resultiert, ist dieses Ziel — die Heranbildung zur individuellen Freiheit — auch für denjenigen erreichbar, der nach der „alten Methode“ verfährt und damit der Vergangenheit offenkundig zugestehet, was der Vergangenheit gebührt. — Aufrichtig können wir nur wünschen, daß diese lehrreiche Studie in die Hände aller mit Pädagogik sich beschäftigenden Gebildeten gelange; wer sich aber in der Frage des Schulzeichnens orientieren will, für den sind diese klaren und ruhigen Darlegungen geradezu unentbehrlich. §

Kirchengeschichte für höhere Volksschulen. Von Dr. J. Stammler, Stadtpfarrer, Bern. Verlag von Benziger u. Comp. N. G., Einsiedeln.

Der apostol. Protonotar Mgr. Dr. Stammler behandelt das weite Gebiet der Kirchengeschichte in drei Teilen, a) die ersten acht, b) die folgenden sieben und c) die vier letzten Jahrhunderte. Die Sprache ist einfach, der Inhalt tunlichst dem Zwecke entsprechend ausgewählt, reich mit trefflichen Bildern gespickt. Wo die Verhältnisse an Sekundarschulen und Unter-Gymnasien die Behandlung der Kirchengeschichte als „Fach“ gestatten, dürfte Dr. Stammlers Büchlein (174 Seiten) das passendste sein. Der Erziehungsrat des Kantons Luzern gestattet und empfiehlt dessen Einführung sehr, nicht weniger günstig ist ihm der Bischof von Basel gestimmt.

Soeben ist in der **Serderschen Verlagshandlung** zu **Freiburg im Breisgau** erschienen und kann durch alle Buchhandlungen bezogen werden:

Bibliothek der katholischen Pädagogik.

Begründet unter Mitwirkung von Geh. Rat Dr. V. Kellner, Weihbischof Dr. Justus Knecht, Geistl. Rat Dr. Hermann Kolfus und herausgegeben von Seminardirektor F. X. Kunz.

Fünfzehnter Band: **Aegidius Romanus' de Colonna, Johannes Gersons, Dionys des Kartäusers und Jakob Gadolets Pädagogische Schriften.** Uebersetzt und mit biographischen Einleitungen und erläuternden Anmerkungen versehen von Michael Kaufmann, F. X. Kunz, Heinr. Al. Reiser und Karl Alois Ropp. (XIV und 442). Mark 5. —, geb. in Halbfranz Mark 6. 80.

Die „Bibliothek der katholischen Pädagogik“ wird 24 einzeln käufliche Bände (gr. 8o) umfassen. Ueber den Inhalt derselben gibt ein ausführliches Verzeichnis, das durch alle Buchhandlungen wie auch von der Verlagshandlung gratis erhältlich ist. Aufschluß.

Möge das Unternehmen, das eine empfindliche Lücke in der pädagogischen Literatur auszufüllen bestimmt ist, in pädagogischen Kreisen, besonders in den mutig aufstrebenden katholischen Lehrervereinen die gebührende Beachtung und nachhaltige Unterstützung finden!

Verlagsanstalt Benziger & Co. H. G., Lindehofen, Waldshut, Köln a. Rh.

❖ Zwei neue vortreffliche Schulbücher. ❖

Kirchengeschichte für höhere Volksschulen. Von Dr. Jakob Stämmler, Apostol, Protonotar und Pfarrer in Bern. Mit Druckbewilligung des Hochw. Bischofs von Chur und Empfehlung des Hochw. Bischofs von Basel-Lugano. Mit 62 Illustrationen und 1 Karte. 188 Seiten. 8°. 120×185 mm.

Gebunden in solidem Leinenband Fr. 1. 65.

Das uns vorgelegte Buch: „Kirchengeschichte für höhere Volksschulen“ vom Hochw. Herrn Prälaten Dr. J. Stämmler, Pfarrer in Bern, empfehlen wir angelegentlich dem Hochw. Alerus des Bistums Basel zur Einführung in den obersten Klassen der Volksschule, wo die Verhältnisse es gestatten, namentlich aber in den Sekundar- und Bezirksschulen.

Empfehlung des Hochw. Bischofs von Basel-Lugano.

Grundriß der Welt- und Schweizergeschichte für

fundar-, Bezirks- u. Realschulen, sowie die untern Klassen des Gymnasiums. Von Dr. J. Helg, ehemals Lehrer der Geschichte an der Realschule in Rorschach.

Erster Teil: Altertum und Mittelalter.

Mit 290 u. XXIV S., 185 Illustrationen u. 17 Karten. 8°. 120×185 mm.

In elegantem Leinenband Fr. 2. 85.

Zweiter Teil: Die neuere und neueste Zeit.

Mit 352 u. XX S., 205 Illustrationen und 7 Karten. 8°. 120×185 mm.

In elegantem Leinenband Fr. 3. 25.

Die Verbindung der Welt- und Schweizergeschichte ist für die bezeichneten Schulstufen ohne Zweifel sehr zweckmäßig. Ueberhaupt ist das Buch, aus der Praxis entstanden, in methodischer Hinsicht sehr vortrefflich. Die übersichtliche Anordnung des Stoffes, die Klarheit in der Darstellung des sachlichen Zusammenhanges, die häufigen Anknüpfungen an Bekanntes aus der schönen Literatur und die saßliche, knappe Sprache erleichtern das Studium wesentlich. . . . Das Verständnis wird ebenfalls gefördert durch eine große Anzahl von Abbildungen; der Kulturgeschichte speziell dienen viele Illustrationen.

„Amtliches Schulblatt“ St. Gallen.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Offene Lehrerstelle.

Die Lehrerstelle der Filialschule in „Auf-Isberg“ (Gemeinde Schwyz) ist für sofort, eventuell auf Mitte Mai neu zu besetzen.

Bewerber hierauf wollen sich, unter Beibringung eines Lehrpatentes und Zeugnisse, beim Präsidenten des Schulrates, Herrn Martin Fuchs-Kürze, anmelden, der in Sachen fernere wünschbare Auskunft erteilt.

Schwyz, den 28. März 1904.

Der Schulrat.

Schulhefte, fein, mittelfein und Konzept; per Hundert von Fr. 2. 70 an, empfiehlt J. Büeler, Schulheftfabrikation, Schwyz.

==== Lieferung sämtlicher Schulmaterialien. ====

Bestbewährte Buchhaltung für gewerbliche Fortbildungsschulen.

Briefkasten der Redaktion.

Der h. Karwoche wegen machten wir Mittwoch schon definitiven Redaktions-Schluß. —